

# „Einheitsbuddeln“ im Wittmunder Wald

**UMWELT** Bremer Wissenschaftlerin Iris Woltmann pflanzt Obstbäume für neue Initiative

**WITTMUND/RKÖ** – „Stell dir vor, am 3. Oktober würde jeder Mensch in Deutschland einen Baum pflanzen. 83 Millionen. Jedes Jahr. Ein neuer Wald. Von Nord nach Süd, von Ost bis West. Für das Klima. Und für dich und deine Familie. Für unsere Zukunft. Lass uns zusammen diese Tradition ins Leben rufen.“ Von Schleswig-Holstein ausgehend, steht dieser Aufruf der Initiative

„Einheitsbuddeln“ jetzt im Internet. Inzwischen wird in ganz Deutschland gepflanzt.

Auch die Bremer Wissenschaftlerin Iris Woltmann fühlte sich angesprochen. Sie nahm sich vor, selbst mitzumachen und Bäume zu pflanzen. Den Anfang machte sie jetzt mit besonderen Bäumen an einem besonderen Platz, dem Naturschutzhof im Wittmunder Wald. In Edeweicht

hatte sie sich in einer auf alte Obstsorten spezialisierten Baumschule beraten lassen und sich für den Pannemann Apfel, den Reitländer Apfel und die Bühler Frühzwetschge entschieden.

„Die Idee, hier am Naturschutzhof zu beginnen, gab mir meine Freundin Ilka Strubelt, sie ist Geschäftsführerin der Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-

Wilhelmshaven und hat hier ihr Büro. Die Umgebung hat mir sehr gut gefallen, und so beginne ich hier mit den drei Obstbäumen für engste Familienangehörige“, erzählt Iris Woltmann. „Im Jahr 2019 sind dann insgesamt 19 Bäume gepflanzt, im nächsten Jahr wohl 20 für weitere Verwandte in meinem Stammbaum, aber auch für gute Freunde. Und so soll das jährlich weitergehen“,

stellt sich Iris Woltmann den Fortgang ihres persönlichen „Einheitsbuddelns“ vor.

Johanna Umbach sieht die kleine Pflanzaktion als den Beginn eines „Essbaren Waldgartens“ auf dem Gelände der Umweltbildungseinrichtung.

Mehr Informationen zum Einheitsbuddeln im Internet unter [@ https://einheitsbuddeln.de/home](https://einheitsbuddeln.de/home)



Iris Woltmann pflanzte einen Obstbaum am Naturschutzhof. BILD: RAINER KÖPSELL